

Hier kehrt

Rauchfangkehrermeister Stefan Harrich sorgt dafür, dass die Schornsteine auch in Zukunft sicher rauchen.

30 Jahre lang hat Kommerzialrat Herbert Naderer aus Eibiswald den von seinem Vater übernommenen Rauchfangkehrerbetrieb höchst erfolgreich geführt. Mit 1. Jänner 2014 übergibt er den Kehrbezirk an seinen Mitarbeiter Stefan Harrich. In Wielfresen, dem neuen Firmensitz, wurde der zielstrebige Jungunternehmer bereits herzlich willkommen geheißen. Für die Berggemeinde bedeutet

jede Betriebsansiedlung eine enorme Aufwertung und Bereicherung. Die Freude darüber manifestierte sich auch beim jüngsten Empfang im Gemeindeamt. Bürgermeister Franz Jöbstl und Vizebürgermeisterin Christine Stopper gratulierten dem Rauchfangkehrermeister zu seiner Entscheidung, sich selbstständig zu machen, und wünschten ihm viel Erfolg.

22 Jahre Praxis

Stefan Harrich hat seine Lehre im Rauchfangkehrerbetrieb Naderer absolviert. In den Folgejahren legte er die Meisterprüfung und die Unternehmerprüfung ab. Damit erwarb er die Voraussetzungen

der Chef persönlich

zur Führung eines eigenen Betriebes. Der Jungunternehmer kann bereits auf eine 22-jährige Praxis im Kehrbezirk zurückblicken. Harrich ist Biowärmerrauchfangkehrer, Brandschutzsachverständiger und auch Sachverständiger des Steiermärkischen Feuerungsanlagengesetzes.

Am Ball bleiben

„Durch ständige Fort- und Weiterbildung sowie Schulungen bei den Kesselherstellern bemühe ich mich, am aktuellen Stand zu bleiben, wenn es um Themen wie umweltfreundliches Heizen, Energiesparen und vorbeugenden Brandschutz geht.“ JF



Empfang in Wielfresen: Rauchfangkehrermeister Stefan Harrich mit Familie zu Besuch im Gemeindeamt.

Josef Fürbass

Glücksbringer & Arbeitgeber: Der Chef kehrt persönlich ...

Damit die Schornsteine auch in Zukunft sicher rauchen ...

30 Jahre lang hat Kommerzialrat Herbert Naderer von seinem Vater übernommenen Rauchfangkehrerbetrieb höchst erfolgreich geführt. Mit 1. Jänner 2014 übergibt er den Kehrbezirk an seinen Mitarbeiter Stefan Harrich. In Wielfresen, dem neuen Firmensitz, wurde der zielstrebige Jungunternehmer bereits herzlich willkommen geheißen.

Hufeisen, Schweinchen, Fliegenpilz, Kleeblatt und Kaminfinger sind zu Silvester als Glückssymbole sehr beliebt. **Rauchfangkehrermeister Stefan Harrich** (36) hat der Gemeinde Wielfresen schon lange vor dem Jahreswechsel Glück gebracht. Und das, weil er angekündigt hat, den von Herbert Naderer übernommenen Betrieb ab **1. Jänner 2014 hierher zu verlegen.**

Für die Berggemeinde bedeutet jede Betriebsansiedlung eine enorme Aufwertung und Bereicherung. Die Freude darüber manifestierte sich auch beim jüngsten Empfang im Gemeindeamt. **Bürgermeister Franz Jöbstl** und **Vizebürgermeisterin Christine Stopper** gratulierten dem Rauchfangkehrermeister zu seiner Entscheidung, sich selbstständig zu machen, und wünschten ihm viel Erfolg. „Als Oberlöschmeister des Fachdienstes ist Stefan Harrich auch in unserer Feuerwehr sehr aktiv“, lobte Bürgermeister Franz Jöbstl. „Besonders als Jugendbeauftragter leistet er ausgezeichnete Arbeit!“

„Ich habe mich zu diesem Schritt entschlossen, weil mir mein Beruf auch nach 22 Jahren noch immer Spaß macht!“ so Rauchfangkehrermeister Stefan Harrich heute.

Stefan Harrich hat seine Lehre im Rauchfangkehrerbetrieb Naderer absolviert. In den Folgejahren legte er die Meisterprüfung und die Unternehmerprüfung ab. Damit erwarb er die Voraussetzungen zur Führung eines eigenen Betriebes. Harrich ist Biowärmerrauchfangkehrer, Brandschutzsachverständiger und auch Sachverständiger des Steiermärkischen Feuerungsanlagengesetzes. „Durch ständige Fort- und Weiterbildung sowie Schulungen bei den Kesselherstellern bemühe ich mich, am aktuellen Stand zu bleiben,



Foto: Fürbass

Besuch im Gemeindeamt Wielfresen: Rauchfangkehrermeister Stefan Harrich mit Ehefrau Christiane, Töchterchen Katharina, Bürgermeister Franz Jöbstl (r.) und Vizebürgermeisterin Christine Stopper (l.).

wenn es um Themen wie umweltfreundliches Heizen, Energiesparen und vorbeugenden Brandschutz geht.“

Der gebürtige Aibler lebt mit seiner Familie in Limberg bei Wies, wo auch das Büro eingerichtet ist.

Sein Team wird sich aus Vater Johannes Harrich, Ales Kresnik, Paul Schuiki und Ehefrau Christiane (Büroarbeit) zusammensetzen. Jedoch der Chef wird auch selbst im Kehrereinsatz stehen. Ab Herbst 2014 soll ein Lehrling aus Wielfresen die Mannschaft verstärken.

Detail am Rande: Der Kehrbezirk von Stefan Harrich umfasst die Gemeinden **Wielfresen, Wernersdorf, Wies, Pölfing-Brunn und Teile (Dietmannsdorf, Gasselsdorf, Graschach) von Sulmeck-Greith.** J. F.